

Protokoll der Mitgliederversammlung
des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem e.V.
am 21.06.2011

Ort: Gemeindezentrum Dahlem, Hittorfstraße 21, 14195 Berlin

anwesend: 16 Mitglieder, 2 Gäste

Beginn:19:00 Uhr, Ende: 21:10 Uhr

Zur Mitgliederversammlung wurde fristgerecht eingeladen, mit Einladungsschreiben vom 25. Mai 2011.

TOP 1 Bericht des Vorstands

Die Vorsitzende, Frau Goldschmidt-Ahlgrimm, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt den Vorstand vor.

Der Förderverein hat sich von der Mitgliederzahl her gut entwickelt, von knapp 100 Mitgliedern vor einigen Jahren ist er auf aktuell 173 Mitglieder angewachsen.

Der Vorstand zeigt den Mitgliedern den neuen bebilderten Flyer, in dem die wichtigsten Projekte des Vorjahres beschrieben werden.

Frau Goldschmidt-Ahlgrimm weist darauf hin, dass der Schatzmeister, Herr Dr. B. Wagner, diesmal etwas ausführlicher berichten wird und anhand der im letzten Jahr getätigten Ausgaben die im Jahr 2010 geförderten Projekte erläutern wird.

TOP 2 Bericht des Schatzmeisters

Die Einnahmen- und Ausgabendarstellung von 2010 wird den anwesenden Mitgliedern als Tabelle in Kopie ausgehändigt (siehe Anlage).

Insgesamt betrug die Summe der Einnahmen im Jahr 2010 € 28.652,--, davon € 19.018,-- als Spenden, € 950,-- sonstige Einnahmen (Kollekte zur Kirchenmusik, Verkauf Postkarten und Modelle St.Annen-Kirche) und € 8.683,-- aus Musikeinnahmen Jesus-Christus-Kirche (JCK). Die Einnahmen aus Beiträgen und Spenden sind im Vergleich zum Vorjahr um gut € 2.000 niedriger ausgefallen.

Die Gesamtsumme der Ausgaben beläuft sich auf € 36.044,--, sodass insgesamt im Jahr € 2010 7.391,-- mehr ausgegeben als eingenommen wurden.

Herr Dr. Wagner weist darauf hin, dass dies durchaus gewünscht war, da der Kontostand am 31.12.2009 mit € 23.635,-- für einen gemeinnützigen Verein sehr hoch war, was auch vom Finanzamt beanstandet worden war.

Herr Dr. Wagner berichtet, unterstützt von anderen Vorstandsmitgliedern, über die einzelnen Posten. Im Einzelnen werden die folgenden Ausgaben besprochen: das zweite rückseitige Kirchenfenster in der Jesus-Christus-Kirche wurde saniert. Der Teppichboden in der Jesus-Christus-Kirche, welcher nach 18 Jahren sehr fleckig und abgenutzt war, wurde im Kirchenfoyer und im Schiff komplett erneuert, dabei wurde ein ähnlicher Sisalteppich wie zuvor gewählt. Frau Witzky-Lewald berichtet über die neuen Möbel der Kita Süd, die Anschaffung war dringend nötig, da die alten Möbel fast 40 Jahre alt waren.

Für die Betreuung von in Not geratenen Ausländern hat der Förderverein wie auch schon in den vorigen Jahren auch 2010 € 1.000,-- als Zuschuss zur Ausländerarbeit gezahlt. Auch der Beitrag zum Verein Martin-Niemöller-Haus wurde abermals mit € 300,-- entrichtet.

Im Jahr 2010 wurde wieder ein Zivildienstleistender in der Kita Nord mitfinanziert, die Kosten hierfür betragen € 4.216,--. Der Vorstand weist darauf hin, dass der Förderverein gerne weiterhin einen, möglichst männlichen, Freiwilligen für die Kita Nord finanzieren oder mitfinanzieren würde. Da es jedoch keine Zivildienstleistenden mehr gibt, gestaltet sich dies schwierig. Es wird versucht, einen Freiwilligen im sozialen Jahr zu finden. Die Mitgliederversammlung ist sich darüber einig, dass, falls dies nicht möglich ist, in Zukunft die Kita Nord auf andere Art und Weise unterstützt werden kann.

Die Leiterin der Dahlemer Kantorei, Frau Gröschke, wurde für 9 Monate bezahlt, für 2011 hat der Vorstand die Bezahlung für 10 Monate bereits zugesagt. Danach soll es einen Wechsel in der Leitung des Chors geben. Die weitere Bezahlung des/der neuen Leiters/in der Dahlemer Kantorei nach Oktober 2011 muss im GKR besprochen werden. Falls es einen Antrag des GKR gibt, dass der Förderverein den/die Leiter/in des Chors für einen überschaubaren Zeitraum weiterbezahlen soll, wird der Vorstand dies wohlwollend prüfen; ansonsten fallen diese Kosten in die Zuständigkeit des neu zu gründenden Fördervereins „Kirchenmusik“ (siehe TOP 8).

Im Jahr 2011 werden ca. voraussichtlich € 27.600,-- als Einnahmen erwartet, die erwarteten Ausgaben liegen bei ca. € 22.600,--, sodass noch ein Spielraum von ca. € 5.000,-- für weitere Projekte besteht.

Über die Entwicklung der Musikeinnahmen kann man allerdings bislang noch keine Aussagen machen. Insgesamt scheint sich hier weiterhin ein rückläufiger Trend anzudeuten, bis 31.05.2011 sind erst ca. 1.800,-- € eingegangen. Herr Dekara weist jedoch darauf hin, dass es sich überwiegend um Einnahmen von kleineren Produktionen handelt, die nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt stattfinden.

Die Erneuerung des Lichts mit der entsprechenden Elektroreparatur an der Außentür der St. Annen-Kirche (zweckgebundene Spende aus 2011) wurde in Auftrag gegeben.

Das maßstabsgetreue Modell der St.-Annen-Kirche verkauft sich gut, die Einnahmen im Jahr 2010 waren ca. € 600,--, insgesamt haben die Modelle rund € 975,-- gekostet. Der Verkaufspreis beträgt 15,-- €.

TOP 3 Bericht der Rechnungsprüfer (Herr Sander berichtet)

Die Prüfung wurde am 15. Juni 2011 in der Wohnung von Herrn Dr. Wagner durchgeführt, durch Frau von Rottenburg und Herrn Sander.

Herr Sander stellt fest, dass es keine Beanstandungen gab. Sämtliche Belege lagen vor und die Ausgaben wurden ordnungsgemäß angewiesen. Herr Sander weist darauf hin, dass sämtliche Ausgabenbelege geprüft wurden, sowie eine gesonderte Einnahmen- / Ausgabenrechnung erstellt wurde.

TOP 4 Entlastung des Schatzmeisters

Die Entlastung des Schatzmeisters erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung (der Schatzmeister Herr Dr. Wagner selbst).

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig bei 5 Enthaltungen (Enthaltung der 5 Vorstandsmitglieder)

TOP 6 Wahlen zum Vorstand

Der alte Vorstand erklärt, dass er erneut kandidiert. Es gibt keine Gegenkandidaten.

Frau Haase beantragt die Durchführung einer offenen Wahl. Dieser Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Der alte Vorstand wird erneut gewählt, die Wahl ist einstimmig.

TOP 7 Wahl der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Herr Sander und Frau von Rottenburg werden, wiederum in offener Wahl, einstimmig wiedergewählt.

TOP 8 Information zur Gründung des neuen „Förderverein Kirchenmusik der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin Dahlem e.V.“

Frau Goldschmidt-Ahlgrimm berichtet, dass ein neuer Förderverein gegründet werden soll, der als Vereinszweck die Förderung der Kirchenmusik haben solle.

Sie weist darauf hin, dass dies für unseren Förderverein kein Problem darstellen sollte. Herr Dr. Wagner merkt an, dass es auch in anderen Gemeinden kaum Konflikte zwischen verschiedenen Fördervereinen (Beispiel Gemeinde Grunewald) gebe.

Selbstverständlich sei auch eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Vereinen möglich.

Grundsätzlich sei auch zu bedenken, dass die Kirchenmusik ein anderes Segment an Menschen anziehe als der stärker gemeindlich orientierte jetzige Förderverein. Es sei durchaus denkbar, dass hier Bevölkerungsgruppen gewonnen werden können, die nicht in unserer Gemeinde Mitglied sind.

Der Vorstand bekräftigt, dass, wenn der neue Verein gegründet ist, eine enge Kooperation sinnvoll erscheint und gewünscht ist. So könnte beispielsweise bei den Vorstandssitzungen jeweils ein Vorstandsmitglied des anderen Fördervereins als Gast eingeladen werden, um Überschneidungen der Förderung zu vermeiden.

Der Vorstand erklärt den Mitgliedern seine Auffassung, dass es nicht notwendig sei, unsere Satzung, welche auch die Förderung der Kirchenmusik mit beinhaltet, zu ändern, da durchaus denkbar ist, dass einzelne kleinere Musik-Projekte auch weiterhin von unserem Förderverein unterstützt werden können.

Aus den Reihen der Mitglieder wird hierzu kein Widerspruch erhoben.

TOP 9 Vorstellung der Förderprojekte, Ideenbörse

Im Jahr 2011 wurden bereits die folgenden Projekte realisiert:

Kirchenfenster € 2.865,--, Sandaustausch für die Kita Süd € 2.544,--, Zuschuss zum Konzert der Markus-Passion € 3.000,--. Weiterhin wurden bereits Aufwandsentschädigungen für den Kirchwart geleistet sowie die Reinigungskraft für die Jesus-Christus-Kirche. Auch der üblicherweise geleistete Zuschuss zur Ausländerarbeitenhilfe in Höhe von 1.000,-- € sowie Vereinsbeiträge für das Niemöller-Haus etc. werden wieder anfallen, sind jedoch noch nicht angewiesen.

Es herrscht Konsens in der MV über diese in 2011 bereits getätigten und die noch vorgesehenen Ausgaben. Insgesamt besteht noch finanzieller Spielraum für Projekte (siehe TOP 2).

Frau Haase beantragt die Anschaffung eines Kühlschranks für den Schularbeitszirkel. Dieses war im letzten Jahr von der MV schon beschlossen worden, wurde jedoch noch nicht umgesetzt. Die Mitglieder stimmen erneut zu und beauftragen Frau Haase mit der Umsetzung. Frau Witzky-Lewald weist darauf hin, dass die Ausstattung des Schularbeitszirkels auch mit Arbeitsmaterial für die Kinder insgesamt ungenügend ist. Die Mitgliederversammlung zeigt sich allgemein offen dafür, falls Anträge gestellt werden, dem Schularbeitszirkel eine entsprechende finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen.

Herr Dekara berichtet, dass in den nächsten Jahren eine größere auch energetische Sanierung der Jesus-Christus-Kirche ansteht. Die Mitgliederversammlung diskutiert darüber, ob und wie der Förderverein sich daran beteiligen könnte. Es besteht überwiegend die Meinung, dass dies grundsätzlich denkbar ist und ggf. mit einer Spendenaktion dann aktiv beworben werden sollte.

Es besteht Konsens darüber, dass weitere 50 Klappstühle für die Jesus-Christus-Kirche angeschafft werden sollen, sofern der Bedarf von Herrn Fölster bestätigt wird. Bei manchen Veranstaltungen ist die Kirche so gut gefüllt, dass noch mehr als die bislang angeschafften Stühle benötigt werden.

TOP 10 Verschiedenes

Die Beilage eines Förderverein-Flyers im Gemeindeblatt, welcher über die Arbeit des Fördervereins informiert, wird diskutiert. Die Beilage eines Flyers wird wegen der erheblichen Druckkosten erst einmal verschoben, bis eventuell ein größeres Projekt ansteht, z.B. im Bereich Martin-Niemöller-Haus, für das dann konkret geworben werden kann.

In der Mitgliederversammlung wird allgemein diskutiert, ob und wie offensiv für die Mitgliedschaft im Verein geworben werden soll. Es wird der Vorschlag gemacht, die Werbung mit einem konkreten Projekt zu verbinden.

Herr Sander regt an, erneut einen Artikel im Gemeindeblatt zu schreiben, welcher auf unseren Förderverein hinweist. Frau Goldschmidt-Ahlgrimm erläutert, dass dies ohnehin geplant sei, zeitgleich mit der Gründung des neuen Fördervereins Kirchenmusik.

Ab 21 Uhr beginnt der gesellige Teil mit Gesprächen am Buffet.

Berlin, den 23.06.2011

Dr. med. Pia Skarabis-Querfeld
(Schriftführerin)

Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm
(Vorsitzende)